

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 109.

Samstag den 9. September

1848.

3. 1636 (2)

K u n d m a c h u n g.

Die krainisch-ständische Realitäten-Inspection wird in Folge Ermächtigung von Seite der hohen ständischen Berordneten Stelle die bereits bisher verpachtet gewesenen Aecker, Wiesen und Gärten des ständischen Gutes Unterthurn, für die Zeit vom 1. Nov. 1848 bis hin 1854, im Wege der öffentlichen Versteigerung, und zwar im Schlosse Unterthurn, am 13. Sept. l. J. früh angefangen, — weiter verpachten.

Die Licitationsbedingungen können vorläufig in der Kanzlei der ständischen Realitäten-Inspection eingesehen werden.

Ständische Realitäten-Inspection. Laibach am 6. Sept. 1848.

3. 1583. (2)

Nr. 3726.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibachs wird hiemit bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des löbl. k. k. Bezirksgerichtes Oberlaibach, als prorogirten Gerichte ddo. 19. August d. J., Nr. 747, in die executive Feilbietung der dem Thomas Kienfkar von Log gehörigen, mit dem gerichtlichen Pfandrechte belegten, gerichtlich auf 95 fl. 32 kr. bewerteten, wegen an den Executionsführer Herrn Friedrich Gasparini schuldigen 35 fl. 48 kr. c. s. c. gemilliget, und hiezu un'er Einem die Tagsatzungen auf den 18. September, dann 28. September und 12. October d. J., jedesmal von 9 — 12 Uhr Vormittags in loco Log mit dem Beifügen angeordnet, daß diese Fahrnisse, als 2 Pferde, 2 Kühe, 2 Wagen, 1 Kasten, eine Wanduhr, eine Holzsäge, 5 Kr. Heu und 18 Kr. Stroh bei der ersten und zweiten Feilbietung nicht unter dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben gegen folgende Bezahlung des Meistbotes hintangegeben werden.

Laibach am 24. August 1848.

3. 1598. (2)

Nr. 2676.

Feilbietungs-Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibach wird hiemit bekannt, daß über Ansuchen der Maria Pitti und Martin Kieckl, Vormünder des mj. Martin Pitti, zur Vornahme der bewilligten Feilbietung der den Martheus Pitti'schen Verlaß gehörigen, der Herrschaft zu Sonntag sub Urb. Nr. 215, oder zu Jggleck, Haus Nr. 38 liegenden, auf 86 fl. geschätzten kaischen Realität sammt An- und Zugehör, die Tagsatzung auf den 25. September l. J., früh 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang anberaumt ist, daß die feilgebotene kaischen-Realität bei dieser Tagsatzung nur um den Schätzungswerth hintangegeben werde.

Dessen die Kaufsüßigen mit dem Anhang verständigt werden, daß die Schätzung und die Licitationsbedingungen hieran zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingehen, oder in Abschrift erhoben werden können.

K. K. Bez. Gericht Umgebung Laibach am 1. Juli 1848.

3. 1610. (2)

Nr. 2940.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibachs wird bekannt gemacht: Es habe in der Executionsfache des Anton Hotschevar von Brunsdorf, wider Johann Zimmermann von Draga, in die executive Feilbietung der, dem Leytern gehörigen Fahrnisse, wegen schuldigen 5 fl. 30 kr. gemilliget, und hiezu die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 28. September, 12. und 26. October l. J., jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr zu Draga mit dem Beifügen angeordnet, daß die auf 76 fl. 40 kr. geschätzten Fahrnisse nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Laibach am 25. Juli 1848.

3. 1578. (2)

Nr. 2193.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Schneeberg wird der unbekannt wo befindlichen Maria Juwang, oder ihren gleichfalls unbekannt Erben, durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: Es habe wider sie Johann Modiz von Neudorf die Klage auf Verjähr- und Erschwerklärung ihrer, auf seiner, der löblichen Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 222, Rect. Nr. 204, dienstbaren 1/4 Hube haftenden Rechte und Ansprüche

aus dem seit 27. Juni 1811 intabulirten Ehevertrage ddo. 21. Mai 1802, ob 700 fl. D. W., angebracht, worüber die Tagsatzung zur Verhandlung auf den 10. November 1848, früh 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet worden ist.

Das Gericht, dem der Aufenthaltsort der Beklagten oder deren Erben unbekannt ist, hat, da sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend seyn dürften, auf ihre Gefahr und Kosten den Hrn. Rudolph Endlicher von Schneeberg zu ihrem Curator bestellt, mit welchem diese Rechtsfache nach der für die k. k. Erblande bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Dieselben werden also durch dieses öffentliche Edict zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Vertreter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in alle die ordnungsmäßigen rechtlichen Wege einzuschreiten wissen mögen, die sie zu ihrer Verteidigung dieulich erachten, widrigenfalls sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden rechtlichen Folgen selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 10. August 1848.

3. 1592. (2)

Nr. 2479/1180

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Münkendorf wird dem schon seit mehr als 30 Jahren vermisten, und noch unter der französischen Regierung zum Militär gestellten Valentin Regel von Tetsch, auf Ansuchen des Anton Behouz von ebenda, erinnert, daß derselbe binnen einem Jahre, von der ersten Einschaltung dieses Edictes in der Laibacher Zeitung, als den 18. Mai 1848, so gewiß persönlich vor diesem Gerichte zu erscheinen, oder aber dasselbe, oder den ihm aufgestellten Curator, Hrn. Johann Debeuz von Stein, auf eine andere Art in die Kenntniß seines Lebens zu setzen habe, als er widrigenfalls nach Verlauf dieses Termins für todt erklärt, und sein Vermögen seinen gesetzlichen Erben eingewortet werden würde.

Münkendorf den 31. August 1848.

3. 1589. (2)

Nr. 1869.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reinsitz wird allgemein kund gemacht: Es sey in der Executionsfache des Hrn. Johann Peterin von Reinsitz, wider Franz Loufchin von ebendort Nr. 89, peto. aus dem Urtheile vom 20. Mai 1844, Nr. 1485, schuldiger 100 fl. c. s. c., in die Verfassungung der mit Bescheid vom 6. März 1845, Nr. 799 bewilligten, sohin aber sistirten executiven Feilbietung der, dem Leytern gehörigen, der Herrschaft Reinsitz sub Urb. Fol. 70 et Rect. Nr. 39 unterthänigen, laut Protocol vom 21. Jänner 1845, Nr. 350, auf 1173 fl. 20 kr. gerichtlich geschätzten Realitäten gemilliget worden, und man habe zu diesem Ende drei Feilbietungstermine, auf den 30. September, 28. October und 29. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhang angeordnet, daß die feilgebotenen Realitäten bei der ersten und zweiten Tagsatzung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten jedoch auch unter demselben an den Meistbieter hintangegeben werden würden.

Der Grundbuchextract, das Schätzungsprotocol und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Reinsitz den 5. Juli 1848.

3. 1605. (3)

Nr. 2887.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Krupp wird hiemit bekannt gegeben: Es sey über Ansuchen der Erben der Franciscka Kastruz, früher verwitweten Sladovich v. Zherneubl, die versteigerungs- und stückweise Verpachtung der zur Herrschaft Zherneubl und zur St. Katharinen-Gült bei Mötling gehörigen Grundstücke, bestehend in Aeckern, Wiesen, Weingärten und Farrenkrautschlägen, bewilliget, und seyen hiezu die Tagsatzungen auf den 18. September d. J. und die folgenden Tage, immer Vormittag von 9 — 12 und Nachmittag von 3 — 6 Uhr im Orte der Grundstücke in der Art angeordnet worden, daß mit der Verpachtung der Grundstücke der Herrschaft Zherneubl begonnen, und nach deren Beendigung mit jener der zur St. Katharinen-Gült gehörigen fortgesetzt werden wird.

Die Licitationsbedingungen werden bei dem Beginne der Verpachtung öffentlich abgelesen werden, und sodann zu Jedermanns Einsicht bereit liegen.

Bezirksgericht Krupp am 29. August 1848.

3. 1590. (3)

Nr. 1609.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reinsitz wird kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Jacob Kernitz von Krobach, die mit Bescheid vom 16. April l. J. Nr. 915 auf den 27. Mai d. J. angeordnete l. Feilbietungstagsatzung zur Versteigerung der dem Anton Sadnik vom Markte Reinsitz eigenthümlichen Realitäten auf den 3. Juli, die 2. auf den 21. August, und zur Vornahme der 3. Licitation auf den 21. September d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco Reinsitz mit dem vorigen Anhang anberaumt worden, wozu die Kaufsüßigen im Nachhange zum Edicte vom 16. April l. J., 3. 915, zu erscheinen eingeladen werden.

K. K. Bezirksgericht Reinsitz den 15. August 1848.

Anmerkung. Bei der 1ten und 2ten Feilbietungstagsatzung hat sich kein Kaufsüßiger gemeldet.

3. 1579. (3)

Nr. 2476.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg und Kreutberg wird bekannt gegeben, daß man den Johann Euterschel, Halbhübler zu Schernbüchel, als Verschwender zu erklären und ihm zum Verwalter seines Vermögens den Johann Börner von Aich zu bestellen befunden habe, an den sich die Interessenten zu wenden haben werden.

K. K. Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 28. August 1848.

3. 1599. (3)

Nr. 1062.

E d i c t.

Da bei der den 16. August 1848 bestimmten 1. Tagsatzung zur executiven Feilbietung der Martin Strelaschen Hube Nr. Rect. 383, sammt Gebäuden Nr. Consc. 14 in Pievokle, und einigen Fahrnissen kein Kaufsüßiger erschienen ist, so hat es bei der 2ten auf den 16. September 1848 bestimmten Tagsatzung sein Verbleiben.

Bezirksgericht Seisenberg den 19. August 1848.

3. 1585. (3)

Nr. 2932.

E d i c t.

Von dem gefertigten Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Man habe über gepflogene Erhebungen die ledige Maria Erman von Leibnitz für irrsinnig zu erklären, und ihr ihren Vater, Herrn Jacob Erman, zum Curator zu bestellen gefunden.

K. K. Bezirksgericht Radmannsdorf am 28. August 1848.

3. 1575. (3)

Nr. 3423/2512.

E d i c t.

Das k. k. Bezirksgericht Krainburg hat den Mathias Fohn, Hausbesitzer und Kupferschmid, zu Krainburg als wahnsinnig zu erklären und als dessen Curator den Herrn Ferdinand Mlakar von Krainburg zu bestellen gefunden.

K. K. Bezirksgericht Krainburg am 25. August 1848.

3. 1580. (3)

Nr. 2398.

E d i c t.

Von der mittelst Edictes vom 10. Juni d. J., 3. 1754, auf den 20. October l. J., gegen die Lorenz Lentzscheg'schen Rechtsnachfolger ausgeschriebenen Tagsatzung hat es über Anlangen der Frau Klägerin Ursula Lentzscheg sein Abkommen.

K. K. Bezirksgericht Egg und Kreutberg 1848.

3. 1588. (3)

Die Theaterloge Nr. 68 ist zu verpachten. — Liebhaber erfragen das Nähere beim Hausmeister in der deutschen Gasse Nr. 179.

3. 1584. (2)

Wohnung zu vermieten.

Im Casino, zweiten Stock rechts, sind 2 große schöne Zimmer, mit Alcove und Borzimmer, parquetirt und meublirt, vom 1. October l. J. zu vermieten.

3. 1573. (2)

In der **Ign. Edel v. Kleinmayr'schen** und **Vercher'schen** Buchhandlung ist neu zu haben:

Handbuch für Steuer-Bezirksbeamte

von
A. Ritter v. Leuzendorf,

fr. u. Steuercontrollors-Commissär.

gr. 8. 2 Bände. Graz 1848. Auf Schreibvelinpapier, im netten Umschlage 3 fl. C. M.

Der Verfasser hat in obiger Schrift die bis auf die neueste Zeit erschienenen allerhöchsten Vorschriften in leichter Uebersichtlichkeit zusammengefaßt.

Ein Blick auf die meist im rothen und schwarzen Druck trefflich ausgeführten 50 Formulare wird jedem Steuerbeamten die Zweckmäßigkeit und Brauchbarkeit des Werkes darthun.

Durch die jedem Kapitel angefügten unbedruckten Blätter können auch noch künftig erscheinende Verordnungen und Berichtigungen am gehörigen Orte stets nachgetragen werden.

Da die in diesem Werke enthaltenen Verordnungen und Gesetze noch keinem Einflusse der Regierungsform unterliegen, und somit auch lange noch in Wirksamkeit bleiben werden, so dürfte dasselbe allen Herren Kreiscommissären, Steuercontrollors-Commissären, Buchhaltungsbeamten, Evidenzhaltungs-Geometern, so wie Güter-, Grund-, Realitäten- und gewöhnlichen Landbesitzern und allen Arten Geschäftsmännern als ein unentbehrlicher Leitfaden dienen.

NB. Der erste Band zu 1 fl. und der zweite zu 2 fl. C. M. sind auch separat zu haben.

3. 1574. (2)

Wichtiges Werk für Eisenwarenhändler.

In der **Ignaz Edl. v. Kleinmayr'schen** & **Vercher'schen** Buchhandlung sind noch einige Exemplare folgenden gesuchten Werkes zu haben:

Der vollständige Kenner
der

Eisenwaren und ihrer Beichen,

oder

gründliche und vollständige Anleitung zur Erlernung und Kenntniß aller nur immer vorkommenden Eisenwarenanartikel.

Herausgegeben von **J. Wathner.**

4. Graz Auf Schreibpapier. Mit 40 Tafeln in Quer-Folio. Preis 6 fl. C. M.

Vorliegendes geschätztes Werk bildet ein systematisches Handbuch für den Erzeuger, Käufer und Verkäufer aller Arten von Eisenwaren.

Ein jeder Eisenwarenanartikel ist genau benannt, und jede Warengattung durch gewählte Zeichen individualisirt. Dieser mit dem rühmlichsten Fleiße und seltener Ausdauer angefertigte Rathgeber ist besonders für den Eisenwarenhändler jeden Ortes und jeder Provinz ein sicherer Führer, da die Verschleißartikel der verschiedenen Handelsplätze vollständig und in Detail aufgeführt worden sind.

Zur leichteren Auffindung der fraglichen Artikel ist ein reichhaltiges alphabetisches Inhaltsverzeichnis angefügt.

Dem deutlich gedruckten Texte folgt als 2. Abtheilung der Atlas, der in 40 Tafeln die wohl ausgeführten Abbildungen enthält.

3. 1572. (2)

Ferner ist daselbst zu haben:

Was soll zunächst für die Freiheit des Bauers, was für die

Freiheit des Bürgers, was für die

unabhängige Stellung der allseitig befähigten Bezirkscommissäre, was endlich zur

Beruhigung der Unterthanen überhaupt, besonders aber in den slavischen Kreisen geschehen?

Ein Wort zu seiner Zeit

von

Endwig Paduan.

Graz 1848. 8. In netten Umschlag broschirt.

Preis 20 kr. C. M.

Diese Schrift behandelt in klarer einfacher Sprache die in jetziger Zeit dem Landmanne so höchst interessanten

Artikel, als: Roboth, Zehent, Bergrecht, Zinskörner, die Kleinrechte. Auch wird sich manches Brauchbare über die Aufhebung des Untertänigkeitsverbandes zwischen den Schutzherrn und den Municipalcommunitäten, so wie über die Stellung der Bezirkscommissäre, und über die Nothwendigkeit der Organisation einer Bezirks-Nationalgarde, und auch über die wichtigsten Maßregeln zur Beruhigung der besonders in den slavischen Elementen gährenden Gemüther darin finden. Zur Erzielung einer allgemeineren Verbreitung ward der Preis überdies höchst billig gestellt.

3. 1602. (2)



Façonirte Schweizer Vorhang- Mousseline,

derlei

Fransen, Borduren & Vorhang-Halter, Meubelstoffe

jeder Art und Breite, dann

Wiener-Ellen langen vierfachen Königs-Strickzwirn,

so wie auch die so beliebten Wirthschaftszwirne,

nebst einer Auswahl von Herbstkleidern, $\frac{3}{4}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ großen Shawl- und Umhängtüchern, empfiehlt die Schnitt- und Modewaren-Handlung

von

Kraschovitz & Trinker

zur „Briestaube“ am Hauptplatze in Laibach.

Daselbst befindet sich auch ein Depot von

Bett-Decken und Matrazen-Erzeugnissen, Wiener und Genueser Strohsesseln,

so wie auch die Niederlage

der k. k. priv. Sonn- und Regenschirm-Fabrik des **N. B. Winkelmann Sohn** in Wien.

3. 1497. (2)

Der Verschleiß

der

Normal-Schulbücher

und der Bücher des Terini'schen Verlages befindet sich von heute an bei

Johann Giontini, Buchhändler in Laibach,

am Hauptplatze im Richholzer'schen Hause.

Indem ich hierdurch zur Kenntniß bringe, daß mir in Folge meines Gesuches bei der hohen Studien-Hofcommission in Wien, nach dem Tode des bisherigen Herrn Subverlegers, durch ein hohes Subernium die Befugniß dieses Verschleißes für Krain ertheilt ward, empfehle ich mich zugleich mit allen

Gymnasial-Schulbüchern

und meinem Lager aller Schulartikel.

Hochachtungsvoll

Joh. Giontini.

3. 1617. (2)

Wohnung-Veränderungs-Anzeige.

Der Unterzeichnete, seit vierzig Jahren ausübender Lehrer der französischen, deutschen, englischen, italienischen, spanischen und slavischen Sprache, und mit den besten Attestaten versehen, erbiethet sich, sowohl Herren und Damen, wie auch Kindern, welche wenigstens eine der obigen Sprachen, entweder practisch oder nach grammatikalischen Regeln geläufig sprechen, lesen und schreiben, Privatstunden zu geben. Zur nähern Rücksprache beliebe man sich an den Unterzeichneten, der jetzt im Hause Nr 238 am Hauptplatz wohnt, zu wenden.

Laibach, den 1. September 1848.

Peter Pisanelli,
befugter Sprachen-Professor.

